

GEMEINSAM. STARK.

Für einen innovativen,
nachhaltigen, modernen Landkreis

MEHR BILDUNG!

Die Qualität der Bildungseinrichtungen von heute entscheidet über die Zukunft und Lebensqualität unserer Region. Von der frühkindlichen Bildung über die Schulen, bis hin zu den Studienangeboten und Einrichtungen der Erwachsenenbildung, ist es im Wesentlichen die Förderung von Individualität und die Vielfalt des Angebots, die die Attraktivität einer Bildungsregion ausmacht.

Digitalisierung ist eines der großen Themen von Schulentwicklung. Die Ansprüche an das „Digital gestützte Lernen“ haben sich durch „Homeschooling“ und „Hybridlernen“ noch einmal sprunghaft verändert. Die CDU unterstützt die von der HAWK und der BBS initiierte Einrichtung eines „Zukunftslabors-Digitalisierung“, um professionelle digitale Lehr- und Lernformate zu fördern. Die technische Ausstattung und der Support sind entscheidend für das Gelingen der schulischen IT-Strategie.

Schulstrukturreform stärkt die Bildungsqualität, schafft moderne Lernorte und sichert Vielfalt

Die CDU hat einen Bildungsgipfel im Kreistag initiiert. Dadurch konnte eine zukunftsweisende Strukturreform entwickelt werden. Zukünftig kann jedes Kind aus einem vielfältigen Schulangebot auswählen, das seiner Begabung und seinen Interessen entspricht. Die Folgen notwendiger Zentralisierung werden durch sinnvolle Nachnutzung vorhandener Gebäude kompensiert. Auch das trägt zur CO₂-Reduzierung bei. Alle bisherigen Schulstandorte erhalten einen besonderen bildungspolitischen Schwerpunkt. Jede Region gewinnt – aber vor allem die Kinder sind die Gewinner dieser Reform! Attraktive Lernorte müssen schnell erreicht werden. Deshalb setzen wir auf innovative und georeferenzbasierte Schülerverkehre in Ergänzung zum Linienverkehr.

Oberschulen mit klaren Profilen – Integrierte Gesamtschule als innovative neue Schulform

Neben dem Erhalt und Ausbau der Oberschulstandorte Holzminden, Bodenwerder und Delligsen ist dies die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule in der Samtgemeinde Eschershausen-Stadtoldendorf. Die CDU unterstützt diese von den Eltern seit Jahren geforderte zu-

sätzliche Schulform im Landkreis Holzminden. Wir sehen darin die Chance eines bildungspolitischen Leuchtturms. In Stadtoldendorf soll bereits mit dem Schuljahr 2022/2023 der erste Jahrgang der IGS eingeschult werden. Auf Grundlage eines innovativen pädagogischen Konzeptes werden neue moderne Räumlichkeiten errichtet. Mit der Fertigstellung auf dem Gelände des Schulzentrums Stadtoldendorf wird spätestens im Sommer 2025 gerechnet.

Wir wollen die Abwanderung der Schülerinnen und Schüler in benachbarte Landkreise durch hohe Bildungsqualität stoppen. Dann wird es gelingen, eine Oberstufe für die IGS zu ermöglichen, ohne die bestehenden Angebote zu gefährden. Mit dem Schuljahr 2029/2030 soll der 11. Jahrgang in die umgebauten Räume der heutigen HRS Eschershausen einziehen.

Qualitätsgarantie für die zusammenführenden Schulen in Bevern und Eschershausen

Beim Übergang von den Oberschulen in Bevern und Stadtoldendorf sowie der Haupt- und Realschule in Eschershausen zur Integrierten Gesamtschule garantieren wir jeder Schülerin und jedem Schüler ein optimales Schulangebot bis zum Abschluss. Dazu soll die HRS am Standort in Eschershausen auslaufen. Die Jahrgänge 6-8 der OBS Bevern werden ebenfalls am jetzigen Standort beschult. Lediglich die Jahrgänge 9 und 10 müssen in das Schulzentrum Liebigstraße in frisch renovierte Klassenräume umziehen. Die Schulen bleiben eigenständig und können mit dem aktuellen pädagogischen Konzept fortfahren.

CAMPE GYMNASIUM und BBS entfalten bildungspolitische Strahlkraft

Die Architektur des sanierten Schulzentrums an der Liebigstraße verbindet in überzeugender Weise moderne Lernorte mit einem Bildungsangebot von hoher Qualität.

Die BBS genießt durch Innovationen und vielfältige Kooperationen einen ausgezeichneten Ruf.

Die CDU begrüßt und unterstützt alle Bestrebungen der Berufsbildenden Schulen in Holzminden, die duale Berufsausbildung aufzuwerten und ein schulisches Angebot für Auszubildende in der Region zu sichern. Auf den großen Bedarf der IT-Spezialist:innen sollte mit entsprechenden Ausbildungsgängen reagiert werden.

FÖRDERSCHULE Geistige Entwicklung erhält optimale Rahmenbedingungen in Bevern

Die Zusammenführung der Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung hat für die CDU oberste Priorität. Hier kann das vom Schulvorstand erarbeitete Raumkonzept ideal umgesetzt werden. Zudem passt die zu Recht geforderte Infrastruktur: Um das Schloss herum entsteht ein für den Landkreis wichtiges bildungspolitisches Zentrum aus Kindertagesstätten, Grundschule und Förderschule GE. Die CDU setzt sich dafür ein, dass der Fachbereich Soziale Arbeit der HAWK bei der inhaltlichen Arbeit eingebunden und damit die Inklusion wissenschaftlich begleitet wird.

Angebote der KVHS bedarfsgerecht ausrichten

Lebenslanges Lernen ist die Voraussetzung für qualitativ hochwertige Beschäftigung und Erfolg im Beruf. Zudem zählen Jugendarbeitslosigkeit, Inklusion, Integration, Digitalisierung und geändertes gesellschaftliches Verhalten zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Die KVHS muss ihr Angebot darauf ausrichten und ihre Strukturen optimieren. Kurzfristig sollten Maßnahmen zur Überwindung der aus der Pandemie resultierenden Bildungsdefizite angeboten werden.

MEHR HEIMAT!

Die Corona-Pandemie hat das Bewusstsein mehr auf die Heimat, Arbeiten von zu Hause, auf die Unterstützung regionaler Anbieter und auf klimaneutrales Leben verlagert. Zudem eröffnet die Digitalisierung neue Perspektiven für den ländlichen Raum. Eine großartige Chance für unsere Region, wenn wir die Rahmenbedingungen dafür schnell schaffen.

Deshalb will die CDU den flächendeckenden Ausbau der digitalen Infrastruktur beschleunigen, neue Kooperationen von Schule, Wirtschaft und Hochschule zur Unterstützung von Startup-Gründungen fördern, innovative Vermarktungskonzepte für regionale Produkte sowie Maßnahmen zum Erreichen von Klimaneutralität und Artenvielfalt initiieren.

Unsere Innenstädte können zur Visitenkarte dieser Entwicklungen werden. Unser Ziel: Hohe Qualität für Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Erlebnis in einem klimaneutralen Umfeld. Der dafür notwendige Strukturwandel sollte vom Landkreis mit Unterstützung des Landes moderiert werden.

Für die Attraktivität der Region ist aber auch die Erreichbarkeit entscheidend. Der Stundenakt der Bahn nach Hannover muss über einen schnellen Bau des Begegnungsgleises eingeführt werden. Die geplanten Umgehungsstraßen müssen ohne Verzögerungen gebaut werden.

Glasfasernetz-Anschluss und 5G-Abdeckung Voraussetzung für Prosperität

Ohne eine optimale digitale Infrastruktur wird unsere Region weder Wirtschaftswachstum noch Bevölkerungszuwachs erzielen können. Landrat Michael Schünemann hat mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums in den letzten beiden Jahren das Ausbautempo steigern können. Wir müssen aber den Turbo ein-

schalten. Deshalb wird die CDU einen Digital-Gipfel initiieren, auf dem zwischen Landkreis, Land, Telekommunikationsanbietern und Bundesnetzagentur verbindliche Umsetzungsschritte zu festgelegten Terminen vereinbart werden. Der Landkreis benötigt zusätzliches Fachpersonal für zügige Planungsprozesse.

HAWK bietet jungen Menschen Zukunftschancen in der Heimat

Wir wollen viele Jugendliche dauerhaft in der Region halten. Ein attraktives Studienangebot der HAWK ist ein wichtiger Baustein dafür. Die CDU setzt sich für ganzheitliche Bildungswege ein. So kann z. B. das Profil „Soziales“ von der Oberschule über die Fachoberschule und das Berufliche Gymnasium bis hin zum Studium der „sozialen Arbeit“ an der HAWK gewählt werden – ab dem Wintersemester 2022 ist dieses sogar als berufsbegleitende Qualifizierung möglich. Ein gleiches durchgängiges Angebot streben wir für die Bereiche Wirtschaft und Informationstechnik an.

Der privatwirtschaftlich geführte DigitalHub in Holzminden sollte als Experimentierfeld für neue Kooperationen von Schule, Hochschule und Wirtschaft genutzt werden. Es bietet ideale Voraussetzungen für Startup-Gründungen insbesondere im Bereich der Softwareentwicklung und Informatik. Jede Schule sollte einen Beauftragten für diese Zusammenarbeit benennen.

Innenstadt 2030 – Lebens- und Erlebnisraum: digital und klimaneutral

Die Kommunen benötigen Unterstützung beim dringend notwendigen Strukturwandel ihrer Innenstädte. Leerstand bei Geschäften und Wohnungen sowie zunehmende soziale Brennpunkte zwingen zum Handeln. Der Landkreis sollte mit Hilfe des Landes einen ganzheitlichen, integrativen Strategieprozess begleiten.

Ziel ist die Schaffung einer spezifischen Identität der Menschen mit Ihrer Innenstadt u.a. durch die Vermarktung regionaler Produkte, die Entwicklung kluger Konzepte zur Verbindung von Online- und Präsenzhandel, die Förderung von attraktivem, bezahlbarem Wohnraum, die Umsetzung von Maßnahmen für ein klimaneutrales Leben und für einen Erlebnisraum für die ganze Familie.

Die CDU setzt sich für ein Forum „Innenstadt 2030“ auf Landkreisebene ein, in dem Verantwortliche der Kommunen, Experten aus Einzelhandel, Gastronomie, Wohnungswirtschaft, Digitalisierung, Klimaschutzagenturen und Stadtentwicklung einen entsprechenden Prozess unterstützen und bedarfsgerecht moderieren.

In der Heimat sicher fühlen

Wohl fühlen kann man sich in seiner Heimat nur, wenn man hier sicher leben kann. Deshalb wird die CDU einen „Runden Tisch – Sicherheit“ initiieren. Sicherheitspolitik bedingt die enge Kooperation unterschiedlicher Behörden – Gerichte, Staatsanwaltschaft, Polizei, Ordnungsamt, Stadtreinigung, Jugendamt, Ausländerbehörde. Dazu zählen aber auch Opfer- und Sozialverbände sowie Bildungseinrichtungen. Kurz-, mittel- und langfristige Ziele sollen gemeinsam formuliert werden, Maßnahmen abgesprochen, Verantwortlichkeiten festgelegt und Einzelfallkonferenzen einberufen werden. Wir wollen die Arbeit des Präventionsrates aufwerten und in eine ganzheitliche Sicherheitsstrategie einbinden.

MEHR LEBENSQUALITÄT!

Unsere Region bietet attraktive Arbeitsplätze in Industrie, Handel und Handwerk bis hin zu Forschung und Bildung. In einzelnen Branchen kommen die Weltmarktführer aus dem Landkreis Holzminden. Um die Fachkräfte zu halten und zu gewinnen, müssen wir die Lebensqualität steigern und soziale Angebote an die geänderten Bedürfnisse anpassen. Hinter jedem Erfolg steht der Mensch. Deshalb wollen wir im Dialog mit Arbeitgebern und Arbeitnehmern optimale Bedingungen für moderne Arbeit schaffen. Dazu zählen Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Unterstützung bei der Einrichtung von Homeoffice-Plätzen und interessante Freizeitangebote.

Bedarfsgerechte Kindertagesstätten mit klarem Bildungsauftrag

Der Landkreis hat die Trägerschaft für die Krippen und Kindergärten auf die Kommunen und freie Träger übertragen. Durch klare Vorgaben und verstärkte Moderation soll ein flächendeckendes Angebot mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten kurzfristig umgesetzt werden. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist unser erklärtes Ziel. Dabei setzen wir nicht nur auf Betreuung, sondern auf frühkindliche Bildung. Mit Hilfe des Bundes und des Landes wollen wir die dritte Fachkraft durch die Einstellung eines Auszubildenden für jede Gruppe so schnell wie möglich erreichen. In Kooperation mit der BBS Holzminden können so dringend benötigte Fachkräfte gewonnen werden.

Unsere Heimat besser vermarkten

Wir leben in einer wunderschönen Landschaft. Hier kann Natur möglichst nah, intensiv und ursprünglich erlebt werden. Daraus ergeben sich vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Die entsprechende Infrastruktur muss stetig ausgebaut werden. Rad- und Wanderwege sollten nach neuesten Qualitätsstandards hergerichtet und

zertifiziert werden. Dieses attraktive Angebot und daraus resultierende Lebensqualität ist in einem Freizeitatlas darzustellen und in eine ganzheitliche Marketingstrategie einzubinden. Zielgruppe sind die einheimische Bevölkerung aber auch Besucher: innen. Der sanfte Tourismus bietet unserer Region enorme Perspektiven. Ganz gezielt sollten Investoren angeworben und die umfassenden Fördermöglichkeiten aufgezeigt werden.

Ehrenamtsgipfel zur verlässlichen Vereinsförderung

Der gesellschaftliche Zusammenhalt macht unsere Heimat stark. Die Corona-Krise hat bewiesen: Auf das Ehrenamt ist Verlass! Hilfsorganisationen und caritative Verbände aber auch einzelne Bürger: innen stehen bereit, wenn Menschen in Not sind. Die Pandemie hat aber auch schmerzhaft aufgezeigt, wie sehr uns das Vereinsleben fehlt. Gerade jetzt muss Politik ein verlässlicher Partner für das Ehrenamt sein. Direkt nach der Kommunalwahl wird die CDU einen „Ehrenamtsgipfel“ auf Kreisebene initiieren, um gezielte Maßnahmen mit den Vereinen und Verbänden aus dem Sport, der Kultur und dem sozialen Bereich zu vereinbaren und über die zahlreichen Fördermaßnahmen zur Überwindung der Corona-Pandemie zu beraten.

Mit einer Image-Kampagne #engagementVEREINTuns wollen wir den Menschen zeigen, dass sich soziales, kulturelles und ehrenamtliches Engagement lohnt und eine Mitgliedschaft im örtlichen Verein von unschätzbarem Wert ist.

Homeoffice ermöglichen

Noch immer ist das Homeoffice teilweise organisatorisch in einzelnen Betrieben schwer umzusetzen. Wir wollen uns für eine breitere Beratungsstruktur stark machen. Die KVHS könnte in Zusammenarbeit mit dem DigitalHub durch Reallabore Wissen vermitteln. Wir wollen Coworking-Spaces fördern und in die digitale Infrastruktur investieren. Digitale Lösungen

machen unseren ländlichen Raum für die Menschen aller Altersgruppen attraktiv.

MEHR DIGITALES!

Moderne Technologien sollen das Leben in unserem Landkreis erleichtern, die Arbeit unserer Verwaltung effizient gestalten und die Standortqualität unserer Unternehmen steigern. Die Digitalisierung kann vieles bewirken! Wir wollen die Kreisverwaltung durch digitale Lösungen zu einem modernen Dienstleister für Bürger:innen und Wirtschaft weiterentwickeln. Dazu gehört, dass alle Verwaltungsleistungen in den nächsten Jahren digital zugänglich werden, Termine online vergeben werden, die Homepage barrierefrei gestaltet wird.

Das digitale Kreishaus – moderner Dienstleister

Wir sehen die Digitalisierung in unserer Verwaltung als Chance, um als Landkreis attraktiver und effizienter zu werden. Bürgernähe kann nicht nur durch bedarfsgerechte Sprechstunden im Kreishaus erreicht werden. Als Informationsgeber dienen zukünftig alle relevanten Kanäle in der Social-Media-Welt.

Durch einheitliche Plattformen einzelner Fachgebiete und die Vernetzung mit der Landesverwaltung werden Genehmigungsverfahren beschleunigt. Knowhow bei den Verwaltungen der Gemeinden und des Landkreises können gebündelt und externer Sachverstand anderer Behörden leichter eingeholt werden. Ein digitales Kompetenzzentrum „Genehmigungen“ wird rechtssichere Bescheide befördern.

Neue Beteiligungsmöglichkeiten werden möglich. So werden digitale Foren, in denen zum Beispiel über Verkehrskonzepte, Großbauprojekte, Energiesparprojekte und Haushalte debattiert werden, die Transparenz und damit auch die Akzeptanz erhöhen. Bei all diesen Überlegungen stehen der Datenschutz und die

Privatsphäre an oberster Stelle und müssen in die Umsetzung eines Digitalen Kreishauses einbezogen werden.

Grundvoraussetzung für die Umsetzung des digitalen Kreishauses sind Investitionen in die digitale Infrastruktur des Kreishauses. Zudem müssen die personellen Voraussetzungen geschaffen werden. Die Weiterbildung der Beschäftigten ist zentraler Bestandteil der Digitalisierungsoffensive.

Gütesiegel „mittelstandsfreundliche Kommune“

Der Prozess zur digitalen Verwaltung will die CDU nutzen, um noch stärker auf die Bedürfnisse der mittelständischen Wirtschaft einzugehen. Ziel ist das Gütesiegel „mittelstandsfreundliche Kommune“! Verzögerungen bei der Bezahlung von Rechnungen, Unsicherheiten bei der Erteilung von Baugenehmigungen können insbesondere Handwerksbetriebe erheblich belasten. RAL-zertifizierte Kommunen garantieren 14 nachprüfbar Kriterien. Auftragsrechnungen werden innerhalb von 15 Werktagen beglichen, Ansprechpartner für Existenzgründer mit Lotsenfunktion angeboten, Informationen über Förderungen und Ausnahmegenehmigungen sind verpflichtend. Dieses Gütesiegel wird ein entscheidender Standortvorteil für unsere Region werden. Gleichzeitig führen standardisierte Abläufe und regelmäßige Fremdkontrollen zu erheblichen Rationalisierungen innerhalb der Verwaltung.

Landkreis-App – regionale Produkte und Dienstleistungen auf einem Blick

Zur Identifizierung mit unserer Region und zum leichten Zugriff auf alle Dienstleistungen setzt sich die CDU für eine Landkreis-App ein. Hier sollen aktuelle Informationen der Kommunen und des Landkreises abgerufen werden können. Zudem soll ein digitales Schaufenster für regionale Produkte und regionale Angebote von Handwerk, Gastronomie und Handel geschaf-

fen werden. Strengste Datenschutzauflagen sind selbstverständlich.

MEHR NACHHALTIGKEIT!

Die Themen Umweltschutz, Energieeffizienz und CO₂-Reduzierung stehen zunehmend im Mittelpunkt von Gesellschaft und Wirtschaft. Wir können vor Ort diese Herausforderungen nicht alleine lösen, aber wir müssen unseren Beitrag dazu leisten. Landwirtschaftsministerin Barbara Otte Kinast hat mit dem „Niedersächsischen Weg“ die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Landwirtschaft geschaffen, die den Natur-, Umwelt- und Tierschutz mit wirtschaftlichem Handeln verbindet.

Die sich daraus ergebenden Maßnahmen wollen wir im Landkreis Holzminden konsequent umsetzen.

Natur und Klima vor Ort schützen

Nachhaltigkeit beginnt im Alltag und ist ein integraler Bestandteil für einen umweltfreundlichen und zukunftsfähigen Landkreis. Die öffentliche Verwaltung sollte Vorbild und Vorreiter in diesem Bereich sein.

Für öffentliche Liegenschaften müssen Energie-Einsparkonzepte erstellt und verwirklicht werden. Wenn Gebäude saniert werden, muss eine Nachrüstung mit Photovoltaik und Fassadenbegrünung und eine bessere Energieeffizienz mitbeplant werden.

Aus Fördermitteln des „Niedersächsischen Weges“ sollen Hecken, Baumreihen, Feldgehölzen entlang von Ufern und Wegen sowie Streuobstwiesen auf öffentlichen Flächen angepflanzt werden. Der Fuhrpark ist ökologisch zu erneuern.

Wir brauchen Flächen für Ausgründungen und Gewerbeansiedlungen. Diese müssen aber nachhaltig entwickelt werden – Verdichtung

geht vor Neuausweisung. Sparsamer und effizienter Flächenverbrauch sowie der Rückbau betonierter und asphaltierter Flächen haben Vorrang.

Immer mehr Bruttostrom kommt aus Wind, Sonne, Wasserkraft oder Biomasse. Auch im Landkreis Holzminden sollte die dezentrale Energiegewinnung gefördert werden. Im Dialog mit der Bevölkerung und im Einklang mit den Gemeinden soll der Ausbau der Windenergie ermöglicht werden.

Zudem werden wir Fördermittel für das Projekt „Grüner Wasserstoff aus der Region“ einwerben, um diese zukunftsweisende Technologie in unserem Landkreis zu etablieren.

Mit einem ständigen Forum „Klimawandel und Nachhaltigkeit“ wollen wir eine Aufklärungsoffensive starten.

Landwirtschaft und Entwicklung der Dörfer

Unser Landkreis ist ländlich und landwirtschaftlich geprägt. Die landwirtschaftlichen Betriebe schützen und entwickeln unsere vielfältige Kulturlandschaft, sie sind Arbeitgeber und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die Landwirtschaftsfamilien sind wichtige Eckpfeiler in unseren Dörfern, sie fördern den Zusammenhalt und sorgen für ein lebendiges Dorfleben.

Die schätzenswerte Natur, das artenreiche Grünland und die ökologisch wichtigen Gewässer im Landkreis gilt es zu bewahren. Dazu gibt es kooperative Programme, die Landwirtschaft und Natur- und Umweltschutz zusammenführen. Diese gilt es auszubauen und weiterzuentwickeln.

Gleichzeitig befindet sich die Landwirtschaft in einem bedeutenden Transformationsprozess, den wir aktiv begleiten werden. Tierwohl, Natur-, Arten- und Gewässerschutz sind wichtige gesellschaftliche Anliegen, für die sich auch die Landwirtinnen und Landwirte im Landkreis

Holzminden seit Langem einsetzen.

Dabei gilt es auch, einen neuen Blick auf Tierhaltung und Ernährungsfragen zu werfen. Zu Recht stellt die Gesellschaft höchste Ansprüche an die Arbeit der Landwirte, was Qualität und Vielfalt der Produkte einerseits sowie den Umgang mit Tieren und Umwelt andererseits angeht. Wir sind überzeugt davon, dass diese Ansprüche im Landkreis Holzminden erfüllt werden. Um dieses weiterhin zu gewährleisten, müssen Politik, Umweltschutz und Landwirtschaft an einem Strang ziehen. Wir wollen die Entwicklungsmöglichkeiten der Landschaftsbetriebe fördern statt einschränken - wir stehen für einen konstruktiven Dialog! Denn wir brauchen eine zukunftsorientierte, nachhaltige arbeitende und wirtschaftlich leistungsfähige Landwirtschaft.

MEHR GESUNDHEIT!

Gesund sein, bleiben und werden – ist ein Wunsch, der uns alle vereint. Ganz egal welches Alter, Geschlecht oder Herkunft. Neben einer bedarfsgerechten Ärzte- und Therapeutenversorgung gewinnt Bewegung und Sport immer mehr an Bedeutung. Der Gesundheitssport ist eine Chance für den Sportverein und erweitert das Präventionsangebot.

Die CDU setzt sich nachdrücklich für Maßnahmen ein, die eine hochwertige und wohnortnahe gesundheitliche Daseinsvorsorge sicherstellen. Dazu zählt eine Förderung von hausärztlichen Versorgungszentren, damit medizinische Synergien gebündelt werden. Das Angebotsspektrum des Agaplesion Krankenhauses muss erhalten und bedarfsgerecht ausgebaut werden.

Gesundheitliche Versorgung sichern

Die Menschen in unserer Region haben einen Anspruch auf eine hochwertige und wohnort-

nahe gesundheitliche Daseinsvorsorge. Ohne ein ambitioniertes Maßnahmenpaket droht ein Versorgungsdefizit sowohl bei den Fach- und Hausärzten als auch im Pflegebereich.

In enger Abstimmung mit der Kassenärztlichen Vereinigung müssen Anreize zur Gründung von Gemeinschaftseinrichtungen mit Ärzten, Therapeuten und Apotheken geschaffen werden.

Zudem setzt sich die CDU für eine Überarbeitung der Honorierung, eine Förderung der Praxiseinrichtung, die Wiedereinführung von Fahrtkostenerstattungen für Hausbesuche, eine Teilzeitregelung oder Zuschussprogramme für innovative Instrumente und Verfahren z.B. in der Telemedizin ein.

Die Ausbildung in den Pflegeberufen muss vor Ort attraktiver gestaltet und der Praxisanteil sichergestellt werden. Dazu sollten bedarfsgerechte Vereinbarungen zwischen Krankenhaus, Berufsschule und Pflegedienstleistern vereinbart werden. Eine Kooperation mit dem Gesundheitscampus der HAWK und Studien- und Weiterbildungsangebote am Standort Holzminde wird angestrebt.

Gesundheitssport fördern

Die CDU wird ein Forum „Gesundheitssport“ initiieren, indem der Kreissportbund, die Krankenkassen, Gesundheitsamt und die Sportförderung des Landkreises ein bedarfsgerechtes Präventionsangebot vereinbaren. Durch das Gütesiegel SPORT PRO GESUNDHEIT und SPORT PRO FITNESS wird die Qualität garantiert. Mit dieser Profilbildung in einem gesellschaftlich relevanten Bereich kann der Verein neue Mitglieder gewinnen.

Sportinfrastruktur sichern

Der Investitionsbedarf bei den Sportanlagen ist enorm. Die Finanzierung aller notwendi-

gen Maßnahmen werden die Gemeinden, die Sportvereine und der Landkreis zeitnah ohne massive Unterstützung von Bund und Land nicht bewältigen können. Deshalb setzt sich die CDU für eine konzertierte Aktion „Sportstättenanierung“ ein. Unter der Moderation des Kreissportbundes sollte mit allen Trägern der Sportstätten nach einer Bedarfsanalyse eine Priorisierung erfolgen. Mit allen Bundestags- und Landtagsabgeordneten des Landkreises und dem Landessportbund müssen regelmäßig die Fördermöglichkeiten abgestimmt werden.

Der Erhalt aber auch die langfristige Finanzierung von Schwimmbädern ist für die Gesunderhaltung immens wichtig. Das geplante „Naturbad“ Bevern ist aus ökologischer und wirtschaftlicher Hinsicht sinnvoll und sollte als Pilotprojekt unterstützt werden.